

## Die letzten Gewerke sind vergeben

Neuer Kindergarten wird zum Jahresende bezogen / Innenausbau und Gestaltung der Außenanlagen

**Gottenheim. Mit großer Freude sehen Bürgermeister Christian Riesterer und die Gemeinderäte der Fertigstellung des neuen Kindergartens in der Schulstraße entgegen. Auch die Kindergartenkinder, ihre Eltern und das Erzieherinnenteam bereiten sich schon auf den voraussichtlich im Spätherbst anstehenden Umzug in den Neubau vor. In der ersten Gemeinderatssitzung des neuen Gemeinderates am 25. Juli konnten die letzten Gewerke für den Kindergarten vergeben werden.**

Zudem sprach sich der Gemeinderat für die Einrichtung eines Trinkwasserbrunnens neben dem Multifunktionsplatz aus. Derzeit laufen der Innenausbau des Kindergartens und die Gestaltung der Außenanlagen. Der Multifunktionsplatz wurde bereits eingezäunt. Auch die Pflasterarbeiten im Außenbereich haben begonnen.

Projektsteuerer Heino Robbin konnte den Gemeinderäten am 25. Juli Positives von den Vergaben der letzten Gewerke berichten. Im Moment sei man sehr zuversichtlich, so Robbin vom Büro Steybe, dass der Kostenplan für den fünfgruppigen Kindergarten eingehalten werden könne, was bei der aktuellen wirtschaftlichen Situation mit guter Auslastung der Handwerksbetriebe sehr erfreulich sei. Zudem liegen die Arbeiten im Zeitplan. Al-



**Bürgermeister Christian Riesterer vor dem neuen Kindergarten in der Schulstraße, der Ende Oktober fertig sein wird.** Foto: ma

ler Voraussicht nach könne der neue Kindergarten Ende Oktober wie geplant fertiggestellt werden.

Die Gemeinderäte hatten über fünf Vergaben zu entscheiden, die fast alle einstimmig beschlossen wurden. Projektsteuerer Robbin, der die Gewerke und die Vergaben erläuterte, berichtete zunächst, dass er in der Sitzung am 26. Juni noch eine leichte Überschreitung des rund 4,3 Millionen Euro umfassenden Kostenbudgets für den zweigeschossigen Kindergarten errechnet habe. Die günstigen Vergaben der letzten Gewerke könnten nun aber dazu führen, dass das Kostenbudget um rund 30.000 Euro unterschritten werde.

Für die Tischlerarbeiten für die Garderoben seien erfreulicherweise acht Angebote eingegangen, be-

richtete Robbin. Das günstigste Angebot, das mit 38.756 Euro deutlich unter den veranschlagten 49.914 Euro liege, stamme von der Firma Xaver Bärmann aus Merdingen. Bei den Tischlerarbeiten für die Einbaumöbel war die Firma Lorenz aus Kirchzarten mit einem Angebot von 37.210 Euro der günstigste Betrieb. Auch hier könnten gegenüber dem Ansatz (47.568 Euro) mehr als 10.000 Euro eingespart werden. Bei den Trennwände für die Toilettenanlagen war mit 9.361 Euro die Firma Schäfer aus Horhausen der günstigste Bieter.

Auch die Endreinigung der Baustelle vor der Übergabe des Gebäudes zur Nutzung wird deutlich günstiger ausfallen, als geplant. Die Gottenheimer Firma Glawa war die einzige, die ein Angebot

über 8.941 Euro abgegeben hatte.

Keine Entscheidung wurde vom Gemeinderat in Bezug auf die lose Möblierung für den Kindergarten, die beschränkt ausgeschrieben worden war, gefällt. Da der Submissionstermin erst am Tag vor der Gemeinderatssitzung, am 24. Juli, gewesen sei, liege das geprüfte Ergebnis noch nicht vor, so Heino Robbin. Die veranschlagten Kosten liegen bei rund 51.000 Euro. Bei beiden Firmen, die ein Angebot abgegeben hatten, liege dieses aber deutlich unter der Berechnung, wie Bürgermeister Riesterer berichtete. Der Gemeinderat folgte dem Vorschlag des Bürgermeisters, dass die Verwaltung eine Entscheidung über die Vergabe der losen Möblierung nach einer weiteren Prüfung der Angebote in eigener Zuständigkeit treffen könne.

Einer weiteren Idee der Gemeindeverwaltung, am künftigen Multifunktionsplatz einen öffentlich zugänglichen Trinkwasserbrunnen zu installieren, folgte der Gemeinderat ebenfalls mehrheitlich. Der Brunnen könnte den spielenden Kindern und Erwachsenen, aber auch Radfahrern, die vorbei kämen, Erfrischung spenden, so der Bürgermeister. Die Verwaltung stellte zwei Modelle vor. Das Ratsgremium sprach sich mehrheitlich für ein schräges Modell aus. Der Trinkwasserbrunnen wird voraussichtlich zwischen 6.000 und 6.500 Euro kosten. **Marianne Ambs**